

Advent 2015

Pfarrrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Liebe Leserinnen und Leser,

wie sollen wir als Christen auf die großen Herausforderungen durch die Flüchtlinge reagieren? Ich will hierzu einige biblisch motivierte Überlegungen anstellen:

Wir haben der Liebe geglaubt (vgl. 1Joh 4)

Das ist christliche Grundüberzeugung: Gott hat die Welt auf Liebe gegründet. Wir sind in seiner Liebe geborgen. Er kann alles zum Guten führen. Diese Überzeugung hat Christus auch in der schlimmsten Katastrophe durchgehalten. Es kann niemals verkehrt sein, sein Herz zu öffnen und Gutes zu tun.

Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden (Röm 12)

Gerade in einer emotional so aufgeheizten Situation ist es wichtig, nicht zu diffamieren sondern zu versuchen, den anderen zu verstehen, nicht zu polemisieren sondern deutlich zu machen, wofür ich bin.

Wende deinen Blick niemals ab, wenn du einen Armen siehst (Tob 4)

Die große Politik muss versuchen, die großen Probleme in den Griff zu bekommen. Der wichtige Beitrag von uns Christen dürfte vor allem sein, den Einzelnen in den Blick zu nehmen. Zum Glück entstehen hier – etwa bei der Hausaufgabenhilfe – viele wertvolle Beziehungen, wenn die Helfer erfahren, wie eifrig und dankbar die Kinder sind.

Und was tut die Kirche?

So wird oft gefragt. Hier wäre die Caritas zu nennen. Die Caritas koordiniert, begleitet und unterstützt vor allem die ehrenamtlichen Helfer – etwa in den Unterkünften in Hammerau und Mitterfelden oder in der Notunterkunft in der Sägewerkstraße in Freilassing. Denn kirchliche Hilfeleistung, das sind wir alle, die wir uns ein Herz fassen für die Flüchtlinge und dort helfen, wo wir helfen können.

Herzlich Ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien



Aus unserer Pfarrgemeinde

Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Müller	Marvin Mario	Bruch
Zintl	Fernando Jaden	Mitterfelden
Nitzinger	Florian	Feldkirchen
Salah	Kawtar	Hammerau
Kumach	Samer	Hammerau
Herbst	Lisa	An der Straß
Grabner	Samuel Elia	Mitterfelden
Milicevic	Emilia	Mitterfelden
Schuhböck	Anna Frieda	Feldkirchen
Simon	Maximilian Christian	Mitterfelden



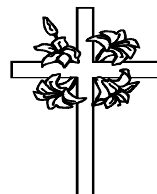
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Müller, Bernhard	-	Berghammer, Eva Maria
Zogler, Christian	-	Schinagl, Monika
Freimoser, Tobias	-	Kern, Stefanie
Laprell, Benedikt	-	Haberstroh, Friederike



Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

Haas	Cornelia	49	Saalfeld
Hastenteufel	Rainer	49	Mitterfelden
Helminger	Johann	79	Hammerau



Reihe Kirche und Wirtshaus:

St. Erasmuskirche Juwel im Rupertiwinkel

Das Katholische Bildungswerk Berchtesgadener Land hat in der Reihe „Kirche und Wirtshaus“ die Filiationkirche „St. Erasmus“ wegen seiner künstlerischen und geschichtlichen Bedeutung in die Führungsreihe aufgenommen, obwohl im Weiler Bicheln kein Wirtshaus existiert. Hans Roth hat auch den Kirchenführer in unserer Pfarrei geschrieben, war langjähriger Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege und ist Ehrenvorsitzender des historischen Vereins Rupertiwinkel. Zunächst gab er einen Überblick und bezeichnete Bicheln als uralten Siedlungssand, nachdem die 200 bis 300 Meter dicken Eisschichten auf der Terrasse des Högls abgeschmolzen waren. Tümpel und Seen stellten ein unwirkliches Land dar und die Saalach hatte eine Breite von 10 bis 20 Kilometer.

Bicheln wurde als „Puhila“ erstmals 927 erwähnt und die edle Frau Ellanpurg war die Besitzerin. Es gehörte dann dem Stift Nonnberg, die hier einen Zehentstadel errichtete. Bis 1779 hatte der Weiler sechs Gehöfte und drei davon gehörten dem Stift. Der Bau der Landkirche erfolgte 1250 bis 1270 und ist somit die älteste Kirche im weiteren Umkreis. 1963 wurden erstmals Fresken freigelegt, welche auf die trockenen Wände aufgemalt wurden, was die Gefahr des Abblättern mit sich brachte. Es wurde wieder wegen Schadhaftheit und Kostenfrage verputzt. Vor der Gotik hatte das kleine Gotteshaus eine Holzdecke, diese wurde dann rausgenommen und durch ein Rippengewölbe ersetzt. Die Figur des Heiligen Erasmus ist aus der Zeit um 1400 bis 1430. Es ist ein bedeutendes Kunstwerk

in der Gegend, zumal Heilige selten als Steingussfigur (Verfahren wie beim Glockengießen) dargestellt wurden.

Die Ölbilder an den Seitenwänden aus dem 19. Jh. stellen die Lebensgeschichte



des Patrons dar. Auch ein Votivbild von 1694 beherbergt der sakrale Raum, dieses wurde nach einer Gesundung gestiftet. Der Altar mit der Schutzmantelmadonna zeigt im unteren linken Bereich mehrere Kleriker und rechts Männer und Frauen in der Kleidung des frühen 17. Jh., was eine enorm wichtige Aussage und Dokument für das Kleidungsverhalten von Bauer und Bäuerin ist. Im Chorraum befinden sich mehrere Wachsbilder, welche aus dem Wachs der Osterkerze in Rom gefertigt und von Wallfahrern mitgebracht wurden.

Das große Kreuz stammt aus der Barockzeit. Nach dem Interessanten Vortrag wurde von den Interessierten Fragen gestellt. Nach Dankesworten von Max Aman lud dieser ins Freie zu einer kleinen Verköstigung mit Brot und Weltladenwein ein.

Andreas Pils

„Dankbar sein für die Gaben!“

Erntedank mit Messe und Prozession gefeiert

Fahnenabordnungen des Krieger- und Reservistenvereins Hammerau-Feldkirchen, des Katholischen Frauenbunds sowie vom Trachtenverein „D' Schneebergler“ säumten den Altar. An den beiden Seitenaltären und vor dem Volksaltar hatte Gisi Lämmlein die Erntegaben, wie Kürbisse, verschiedenste Obst-, Gemüse- und Getreidesorten schön drapiert.

Auch die kunstvoll gebundene Erntekrone mit den Ähren hat im Altarraum Platz gefunden.

Die Lesung aus dem Buch Deuteronomium handelte von dem richtigen Umgang mit den Gütern der Welt. Es wurde vor Hochmut angesichts des Reichtums gewarnt. Wegen dem Wohlstand mahnt der Verfasser nicht den Geber der Gaben zu vergessen. Aus dem Evangelium las Pfarrer Wernher Bien vom dankbaren Samariter. Bei seiner anschließenden Predigt stellte er das Dankeschön sagen in den Mittelpunkt. Schließlich bezog er seine Rede auch auf das Erntedankfest. „Hinschauen was Gott gestaltet hat, dass die Erde so viel Früchte hervorbringt, Erntedank ist ein Fest zum Danken.“

Nach den Fürbitten, dem Vater unser und der Heiligen Kommunion wurde als Schlusslied „Nun danket alle Gott mit Her-

zen“ gesungen.

Temperamentvolles Orgelspiel von Kristian Aleksic und volles Glockengeläut verabschiedete zunächst die Gläubigen aus dem Kirchenschiff.

In der Gumpinger Straße formierte sich der Zug angeführt mit der roten Kirchenfahne, getragen von Josef Reiter (Hiasleder). Es folgte der Trachtenverein, dahinter der Krieger- und Reservistenverein



und die Trachtenkapelle Feldkirchen. Vier Trachtendirndl trugen die Erntekrone. Bei

leichtem nieseln trug Pfarrer Bien die prächtige Monstranz mit dem Allerheiligsten unter dem Baldachin. Dahinter marschierten die Legio Mariens und der Katholische Frauenbund, jeweils mit Fahne. Den Schluss bildeten die Familien und die Leute die keinem Verein angehören. Unterwegs über die Gepinger Straße und Franz-Wisbacher-Straße spielten die Musiker Prozessionsmärsche. Gut 200 Meter vor der Rückkehr zur Marienkirche empfing volles Glockengeläut die

Teilnehmer an der Prozession, dabei richtete sich deren Blick auf den Kirchturm, wo die gelb-weiße Kirchenfahne gehisst war. Nachdem sakramentalen Segen stimmte Pfarrer Bien das TeDeum an und die Gemeinde sang freudig zwei Strophen von „Großer Gott wir loben dich“.

An den Ausgängen konnten sich die Gläubigen aus den Körben von den Pfarrgemeinderäten gesegnetes Brot nehmen.

Andreas Pils



„Gesundheit beginnt mit J – Johannis Apotheke“



JOHANNIS
APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/85 28 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info

Unterwegs auf dem St. Rupertus-Pilgerweg

Pfarrverbandswallfahrt führte von Perach über Ainring nach Bicheln

Am 24. September ist der Gedenktag des Heiligen Rupert. Der „Apostel der Bayern“ wird im Land Salzburg groß verehrt, aber auch im ehemaligen Salzburger Gebiet jenseits von Salzach und Saalach, dem Rupertiwinkel. Zum dritten Mal waren einen Tag danach Angehörige des Pfarrverbandes Ainring mit Pfarrverbandsleiter Pfarrer Wernher Bien unterwegs mit mehreren Stationen im Ansinnen zum Salzheiligen. Der Weg führte auf Asphaltstraßen, Feld- und Waldwegen von der St. Andreas-Kirche Perach nach St. Laurentius in Aining. Dann hinauf über den Papst Benedikt Kreuzweg zur Fialkirche auf dem Ulrichshögl. In diesen Gotteshäusern wurde jeweils eine Andacht gehalten. Nach einer Pause im Freien ging's wieder weiter nach Bicheln, wo ein Wallfahrergottesdienst in der Fialkirche „St. Erasmus“ gefeiert wurde. Die Lieder begleitete Peter Reischl an der Orgel. Die Ruhe der Natur, die eindrucksvolle Landschaft und die schönen Kirchen gehörten zu einem besonderen Erlebnis.

Andreas Pils



Ein Fundus für Schnäppchenjäger

Über 8.600 gebrauchte Artikel standen zur Auswahl

Der Pfarrsaal im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ wurde für den Herbst-Gebrauchtkleidermarkt wiederum in einen „Basar“ umgewandelt. Baby- und Kindersachen, Umstandskleidung, Spielwaren, Kinderwagen, Autositze, Fahrräder, Schuhe und vieles mehr vermittelte das Kleidermarktteam des Katholischen Frauenbundes zusammen mit weiteren ehrenamtlichen Helferinnen zum Kauf.

Ein engagiertes Team von rund 70 ehrenamtlichen Mitarbeitern ist nötig, um den Gebrauchtkleidermarkt durchzuführen. Das Führungsteam um Anette Thesz-Freimuth, Claudia Freak und Tina Neuberger und die Gründer des Kleidermarkts, inzwischen in der Rente, Elli und Hans Riedl, standen für die Organisation.

Der Schwerpunkt des Angebotes lag auf günstigen und guten Wintersachen.

Über 3.700 Artikel wechselten zu fairen Preisen den Besitzer. 440 Kunden deckten sich mit gebrauchten Produkten ein.

In den vorangegangenen Gebrauchtkleidermärkten hatte man auch etliche Kunden aus Österreich zu verzeichnen, die wohl wegen der Grenzkontrolle diesmal ausblieben.

Viele Leute brachten auch Sachspenden zum

Kauf.



Pfarrzentrum, die von Fini Göb mit Tochter Ilona und Ingrid Wetzelhütter sortiert und verpackt wurden.

Die Kartons und Säcke wurden nach Timișoara (Temeswar) in Rumänien sowie nach Ungarn transportiert.

Andreas Pils



Gott wende sich euch zu, sein Licht erleuchte das neue Jahr. Gott wende sich euch zu und gehe mit euch in allen Dunkelheiten der kommenden Zeit. Gott wende sich euch zu mit seinem Segen, dass ihr Freude erfahrt und euch Hoffnung und Zuversicht bewahrt an allen Tagen eures Lebens

Kindergarten „St. Raphael“:

Sandra Rehm neu an der Spitze

Pfr. Bien dankte Bernadette Bayer für 14 Jahre Leitung

In einer kleinen Feierstunde versammelte sich der Kollegenkreis sowie Pfarrer Wernher Bien am Vortag des neuen Kindergartenjahres, zum Vollzug des Leiterinnenwechsel. Nach einem Umtrunk folgte zunächst die Verabschiedung von Bernadette Bayer nach 14 Jahren Kindergartenleitung. Sie ist eine altgediente Mitarbeiterin in der katholischen Einrichtung. Sie machte 1972 hier ein Vorpraktikum, zwei Jahre danach ein Berufspraktikum und war von 1975 bis 1984 ganztags als Erzieherin tätig. Von 1981 bis 1984 war ihre erste Leitungsaufgabe. Bis 1996 war sie angestellt und hatte zwischendurch einen Erziehungsurlaub. Ein Jahr folgte sie dem Ruf von „St. Korbinian“ in Freilassing als Vertretung. Ab 2001 stand sie „St. Raphael“ als Leiterin vor. Sie pflegte eine große Verbundenheit zu den Kindern und Eltern. Das christliche Anliegen habe Bernadette Bayer umgesetzt und die Kinder seien gut aufgehoben gewesen, lobte Pfarrer Wernher Bien.

Die scheidende Leiterin bedankte sich offiziell beim Team und der Seelsorger überreichte ihr einen Blumenstrauß. Sie

bleibt aber der Einrichtung mit reduzierter Stundenzahl als Gruppenleiterin der „Bärenhöhle“ erhalten.

Der neuen Kindergartenleiterin Sandra Rehm wünschte Pfarrer Bien alles Gute für die



Verantwortung. Diese betonte, sie wolle die Leitung in Stil sowie Richtung erfolgreich weiterführen und hoffe, den Anforderungen gerecht zu werden. Bernadette Bayer wünschte ihrer Nachfolgerin ein gutes Händchen.

Andreas Pils



RUMPELTES GmbH
BAD HEIZUNG SANITÄR

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden
tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

Kindergarten „St. Raphael“:

Erntedankfeier im KiGa „St. Raphael“

Das Erntedankfest fand am Donnerstag, den 8. Oktober im Kindergarten statt. Da das Wetter leider nicht so gut war, hielten wir den Gottesdienst im Turnsaal ab. Die Kinder brachten schön geschmückte Erntedankkörbchen mit, die im Anschluß von Gemeindereferentin Birgit Weber gesegnet wurden. Es kamen sehr viele Eltern, um miteinander Erntedank zu feiern.

Anfangs sangen die Kinder das Lied: „Dumdidari...“, dann führte Birgit Weber durch den Gottesdienst. Bei dem Lied: „Du hast uns unsere Erde und noch so viel

gegeben...“ legten die Kinder passend dazu verschiedene Dinge zur Schöpfung, den Tag und die Nacht, Regen und Sonne, Blumen und Bäume, Obst und Gemüse nieder. Danach trugen die Vorschulkinder ein Gebet vor und zum Abschluß sangen alle Kinder das Lied: „Danke...“.

Anschließend gingen die Kindergartenkinder mit ihren Eltern in die jeweiligen Gruppen, um gemeinsam bei einem Buffet (das die Eltern mitbrachten) den Vormittag ausklingen zu lassen.

Sandra Rehm



Zufriedene Kunden sind für uns von Möbel Reichenberger die beste Empfehlung!



**Kaufen Sie nichtwoanders,
bevor Sie
bei uns waren ...**

... denn bei uns finden Sie nicht nur die größte Auswahl im Berchtesgadener Land, sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Gekannt einrichten
Seit 115 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654 / 48170

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall · www.moebel-reichenberger.de

Kindergarten „St. Raphael“:

Kinder verabschieden Bernadette Bayer

Leitungswechsel: Am Donnerstag, den 17. September bedankten sich die Kindergartenkinder und das Team im Rahmen einer kleinen Feier bei der bisherigen Leitung Bernadette Bayer für ihren Dienst als Leitung der letzten 14 Jahre. Zukünftig wird sie weiterhin als Gruppenleitung der

Bärenhöhle tätig sein. Die Kinder sangen das Lied: „Gott dein guter Segen“ und auch das Team bedankte sich mit einem Lied: „Gott sei mit dir“. Anschließend überreichten alle Kindergartenkinder Frau Bayer eine Rose als Dankeschön.

Sandra Rehm



AUGENOPTIK
GEISREITER

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 0 8654/69303
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 0 8654/50222
www.optik-geisreiter.de



Interessantes Quiz zur Pfarrgeschichte

Fester Bestandteil im Gemeindeleben: Pfarrfamilienfest

In aller Früh wurden trotz des wolkenverhangenen Himmel Bänke und Bierzeltische im Innenhof aufgestellt. Die Organisatoren hofften hier noch auf wärmere Temperaturen. Nach dem Ende des vormittäglichen Familiengottesdienstes, zelebriert von Pfarrer Wernher Bien

für die kleinen Gäste eine Olympiade unter anderem mit Torwandschießen.

An den Tischen wurden Fragebögen verteilt. In diesem Zusammenhang waren im Foyer mehrere Tafeln mit Texten und vor allem Fotos ausgestellt, hier konnte man die Antworten finden. An dem Quiz beteiligten sich Jung und Alt. Beim Betrachten der Bilder wurde einem die Pfarrgeschichte wieder ins Gedächtnis gerufen.

Von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde war Pfarrer Werner Buckel mit Gattin Katrin und weiteren Mitgliedern zum katholischen Fest gekommen. Stammgast ist hier jedes Jahr auch Ainrings 1. Bürgermeister Hans Eschlberger.

Beim Losverkauf des Weltladens konnten bei der Tombola schöne Preise in Empfang genommen werden.



unter Assistenz von Gemeindeferentin Birgit Weber und unter Mitgestaltung des Kindergottesdienstteams mit Andrea Xhekaj, Anna Weber und Carsten Schwantes, war gegen elf Uhr der Start des Festes. Aufgrund der vielen Veranstaltungen in der Region war heuer der Besuch weniger, als die Jahre zuvor.

Da es doch noch ziemlich frisch war, wurden auch im Foyer Tische und Stühle bereitgestellt. Bei den fleißigen Pfadfinderfreunden am Grill versorgten sich die Gäste mit schmackhaften Spezialitäten. An der Schenke waren Pfarrgemeinderäte tätig, unterstützt von weitem Helfern. Auch der Kuchendienst wurde von Mitgliedern des PGR verrichtet.

An der Westseite auf der Wiese des Pfarrzentrums betreuten Mitglieder des Kinder- und Jugendarbeitskreises (KJAK)

für die kleinen Gäste eine Olympiade unter anderem mit Torwandschießen.



Plattler und Tänze führte die Kindergruppe des Trachtenvereins „D‘ Schneebergler“ auf, sie wurden musikalisch von Karin Fischer (Gitarre) und Andreas Galler (Ziach) begleitet. Das Musikduo spielte auch extra



für die Gäste Melodien.

Nachdem Mittagstisch war das Kuchenbuffet von Katholischen Frauenbund gefragt, ebenso der Kaffee, der vom Weltladen gespendet wurde.

Eine Attraktion wartete noch auf die Teilnehmer beim Quiz, denn sie konnten noch punkten, in dem sie mit einer Wasserpistole eine Flamme auslöschten mußten. Betreut wurde dieser Stand von 2. Bürgermeister Gerhard Kern. Nachdem die Fragebögen ausgewertet wurden, gabes für vier gleiche Punktergebnisse an der Spitze, da mußte ein Losentscheid mit Hilfe von



zwei Buben die Rangfolge bringen. Andreas Pils verkündete das Ergebnis: 1. Raphaela Kurtz (Mitterfelden), 2. Hans Winkler jun. (Feldkirchen) und 3. Agnes Winkler (Feldkirchen): Die drei Erstplatzierten durften von Pfarrgemeinderatsvorsitzender Elisabeth Kern die fair gehandelten Verzehrpriese entgegennehmen.

Der Kinder- und Jugendarbeitskreis hatte sein Programm beendet und so kamen Leiterin Vroni Kerschl und Thomas Geiger in den Innenhof, um die Siegerehrung für den „Olympischen Mehrkampf“ vorzunehmen: 1. Domenik Krein, 2. Pia Spörr und 3. Timon Schwantes und Christina Koch, die alle einen Preis

erhielten.

Leute die nicht so lange am Pfarrfamilienfest verweilten, nahmen sich zum Kaffee Kuchen mit nach Hause.

Feste Preise wurden bei den Flaschengetränken verlangt, ansonsten wurde überall um eine Spende gebeten.

Der Reinerlös der Veranstaltung ergab 450 Euro, die der Kirchenverwaltung für die Instandsetzung der weißen Prozessionsfahne gegeben wurden.

Andreas Pils

Weltladen „Fair miteinander e.V.“:

Warme Kleidung aus Alpaka-Wolle

Gottesdienst, Mittagessen und Modenschau im PZ „St. Severin“

Vom späten Vormittag bis in den frühen Nachmittag war im Pfarrzentrum „St. Severin“ allerhand geboten. Gestartet wurde um 10 Uhr mit einem Gottesdienst den Pfarrvikar Hans-Hermann Holm-elin zelebrierte. Einleitend sagte der Geistliche, der Weltladen feiere so was wie ein Alpaka-Fest!, zunächst gelte es jedoch dem Wort Gottes zu hören. Die Lieder aus dem Gotteslob begleitete Peter Reischl an der Orgel. Weltladenmitarbeiterin Brigitte Janoschka sprach das Tagesgebet und las danach aus dem Buch der Weisheit. Das Markus-Evangelium verkündete der Priester, welches von Reichtum und Nachfolge handelte. Der Weltladen, so Holm-elin trage zu einer besseren Welt bei. Die Fürbitten wurden vom Weltladen zusammengestellt und von der Lektorin vorgetragen. Dabei ging es unter anderem um verantwortungsvolles Handeln und achtsamen Umgang mit der Erde.

Kathrin Niedermaier hatte für das leibliche Wohl eine schmackhafte Gulaschsuppe

sowie einen Gemüseintopf gekocht. Gegen eine freiwillige Spende wurde das Essen ausgegeben. Auch Kaffee und Kuchen stand für die Besucher parat.

Was sind Alpakas? Die Tiere sind eine mit dem Lama verwandte Kamelart und leben auf über 4000 Meter Seehöhe in Peru und Bolivien auf den Hochebenen der Anden.



Die feinen langen Haare der Alpakas sind geschätzt und werden zur Wolle versponnen.



AUTO GASSNER

Inhaber: Sebastian Gaßner e.K.

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2
Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info

Autohaus Angelika Gassner

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3
Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33
info@hyundai-gassner.de

Diese ist besonders leicht, anschmiegsam und warm und bietet einen einzigartigen Wärmeausgleich.

Gut gelaunt begann Brigitte Janoschka um 12 Uhr mit der Moderation der Modenschau. Sie informierte zunächst, dass in Bolivien mehrere Projekte unterstützt werden. So „Utan Phitiris“ (Haus der strickenden Frauen) in El Alto wo 40 Frauen in zwei Gruppen im Alter von 24 bis 74 Jahren dem Handwerk nachgehen.

Wasserburger haben ein weiteres Nebenprojekt ins Leben gerufen, nämlich „Wiphala“ als Anlaufstelle zur Versorgung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Möglich machen diese finanzielle Hilfe die Weltläden, auch in Südtirol.

Die Sprecherin erläuterte, sie trage einen Poncho, und dieser sei ihr täglicher Begleiter. Die ersten Models hatten einen dunkleren Teint, denn es waren die Tochter Zelmy, Nichte Gladis und deren Kind Yana, von der Obfrau Rina Gurtner. Die gebürtige Peruanerin lebte in Oberndorf und jetzt in Laufen; ihr Anliegen ist restaurieren,

stricken und Volkskunst herstellen.

Die insgesamt 13 Models aller Altersstufen, darunter Pfarrer Bien, traten mehrmals auf und präsentierten vor rund 80 Besuchern eine bunte Alpaka-Kollektion wie Pullover, Ponchos, Mützen, Stirnbänder, Handschuhe, Westen, aber auch Taschen und Schmuck.

Zur Alpaka-Kleidung meinte Janoschka, die schönen praktischen Strickwaren könne jeder tragen, sie wärmen und waschen sei nicht nötig, nur lüften. Bei Schmutz allenfalls mit Handwäsche. Bei Fairtrade stimmen die Preise und die Auslagen seien abgedeckt. „Wir verkaufen Wohlgefühl, ein Gefühl mit Freude am Gegenstand“, so ihre Worte.

Hausherr Pfarrer Bien dankte für die Moderation. Nach der Modenschau gab es eine Anprobe und viele der Leute erwarben ein Teil. Die Alpakastrickwaren aus Bolivien und Peru sind ab sofort im Weltladen erhältlich. Dort gibt es gegen eine Spende einen Gedichtsband unseres Seelsorgers, von seinen Versen aus den vergangenen drei Jahren.

Andreas Pils



„Weltladen“ spendet tausend Euro

Während des Alpakawollmarktes mit Modenschau im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ überreichte die Vorsitzende des Weltladens „Fair miteinander e.V.“ im Beisein ihrer Kolleginnen Kathrin Niedermaier und Brigitte Janoschka an den Hausherrn Pfarrer Wernher Bien einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro als Dankeschön. Seit 28 Jahren stellt die Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ dem Team

unentgeltlich einen Verkaufsraum zur Verfügung. Die Spendensumme stammt aus dem Verkauf von Pfarrverbandprodukten in Feldkirchen, Thundorf, Ainring und Mitterfelden. Das Geld ist nicht für einen bestimmten Zweck vorgesehen, sondern für Ausgaben welche die Kirchenverwaltung noch festlegen kann.

Andreas Pils



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

VR Girokonten

Für jeden das passende Kontomodell.

VR Service: 08651 6006-600

(Montags bis freitags durchgehend von 8 bis 20 Uhr)

Internet: www.vrbank-obb-so.de • E-Mail: info@vrbank-obb-so.de

Wir machen den Weg frei.



Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG

*Meine Bank
für's Leben*



Vorschau:

Patrozinium St. Severin

Im Jahre 511 verfasste Eugippius (ca. 465 - 533), die Lebensbeschreibung des Mönches Severin, dessen Schüler er war. Die „Vita Sancti Severini“ ist eine wertvolle Geschichtsquelle in über 40 Kapiteln aus der Zeit der Spätantike.

Severins Herkunft ist nicht mit Sicherheit bekannt, dazu machte er selbst keine Angaben. Nachdem Hunnenkönig Attila 453 n. Chr. starb, kam der Heilige aus dem Osten des römischen Reiches ins Grenzgebiet von Noricum. Diese Provinz war geteilt in Ufernoricum, das Gebiet von der Donau Passau bis Kahlenberg (Wien), Karawanken und karnische Alpen im Süden. Binnennoricum reichte hingegen bis Aquileia an der Adria. Es war die Zeit des Zerbrechens des römischen Reiches. Germanische Stämme bedrängten die alte Provinz; es herrschten Krieg, Armut, Hungersnot und politische Instabilität. Der Glaubensbote wurde zum Beschützer der Bevölkerung und zum Vermittler zwischen Fürsten und der römischen Grenzbevölkerung, er hatte ein hohes Ansehen. Zwei Klostergründungen gehen auf ihn zurück. Immer wieder verließ er die klösterliche Stille, um den Menschen zu helfen. Er entfaltete eine große caritative Tätigkeit und versuchte, die Not der Menschen zu lindern. Mit seiner ganzen Kraft widmete er sich vor allen den Armen, Kranken und Gefangenen. Severin organisierte Nahrung und Bekleidung und forderte den Zehent ein. Er war Fürsprecher und Wunderheiler und gewann durch seine Bußpredigten und sein asketisches Leben viele Leute für den Glauben zu Jesus Christus. Sein Leitspruch lautete: „Faste, bete, sei barmherzig“. Das Gebet gab ihm die Kraft für sein fruchtbares Wirken. Ein Verdienst von ihm ist auch der

Konfessionsfrieden zwischen Katholiken und Arianern. Neben seiner seelsorgerischen Aufgabe war er auch ein anerkannter Ratgeber bei den heidnischen Herrschern der römischen Grenzgebiete. Als schlichter Mönch wurde er zum eigentlichen geistigen und politischen Oberhaupt der Provinz.

Der heilige Severin (der Strenge) starb am 8. Januar 482 in Favianis (Mautern an der Donau oder Wien-Heiligenstadt). Sechs Jahre danach verließ auf Anordnung von König Odoaker, die gesamte römische, lateinisch sprechende Bevölkerung Ufernoricum. Der Leichnam von Severin wurde von seinen Anhängern nach Italien genommen.

Der Gedenktag des Heiligen ist der 8. Januar, immer auf darauf folgenden Sonntag wird im Pfarrzentrum das Patrozinium gefeiert.

Am Sonntag, 10. Januar 2016 ist es wieder soweit: Um 10 Uhr wird im Pfarrsaal der Patroziniumsgottesdienst gehalten, welcher von Kristian Aleksic (Orgel) und Rupert Eder (Trompete) besonders musikalisch gestaltet wird. Hierzu ergeht eine herzliche Einladung an die Pfarrgemeinde.

Andreas Pils

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt
Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher
Bien, Pfr.

Für namentlich gekennzeichnete
Artikel ist jeweils der
Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam:

H. Wiersig, A. Pils, Pfr. Bien.

Gestaltung: F. Butzhammer

Auflage: 1700

Eine Liebesgeschichte

An Weihnachten wird Gott Mensch. Was das bedeutet, können wir oft nicht ermessen. Und ein Aspekt gerät manchmal auch in Vergessenheit. Wenn Gott Mensch wird, dann wird die Liebe menschlich, denn Gott ist die Liebe. Gott und die Liebe sind eins. In einem so umfassenden Sinn, dass wir ihn - so glaube ich - als Menschen gar nicht ganz erfassen können.

Wenn Gott Mensch und dadurch die Liebe menschlich wird, dann wird jeder Mensch, der liebt, auch ein wenig göttlich. So sehr liebt Gott den Menschen, dass er selbst Mensch wird; und so groß denkt Gott vom Menschen, dass er selbst Mensch werden möchte. Er wird Mensch, damit wir selbst menschlicher werden können. Er schenkt uns in seinem Sohn seine Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch der Mensch lieben kann.

Dass der Mensch lieben kann - ist das nicht eine Selbstverständlichkeit, erfahren wir nicht immer wieder, dass wir lieben können und geliebt werden? Nichts wird so häufig besungen oder beschrieben, von nichts so viel geredet wie von der Liebe, manchmal wirkt sie fast schon banal. Doch die Liebe ist niemals banal, sie ist das Besondere, das Licht in der Dunkelheit. Dass wir Menschen lieben können, ist ein ganz

besonderes Geschenk Gottes an uns. Gott hält nichts von sich zurück, er lässt uns Menschen Anteil haben an seinem Wesen, an der Liebe. Weihnachten wird Gott Mensch - und dadurch der Mensch ein wenig göttlich. Gott kommt auf die Erde zu uns Menschen, damit wir schon ein wenig in den Himmel zu ihm kommen können. Ist das nicht himmlisch?

Dass Gott die Liebe ist, erkennen wir nicht nur an Weihnachten, nicht nur durch seine Menschwerdung. Im Gegenteil: So groß und zentral das Weihnachtsfest in den letzten Jahrhunderten auch geworden ist, Weihnachten ist erst der Anfang. Ohne Jesu Leiden am Kreuz und ohne seine Auferstehung am Ostern, verpassen wir - salopp gesagt - die Pointe: Gott wird Mensch, um durch sein Leiden und Sterben in Jesus Christus und durch seine Auferstehung am Ostermorgen uns zu erlösen und uns zu retten. Das Licht der Weihnacht ist geliehen vom Licht des Ostermorgens. Die Liebesgeschichte, die an Weihnachten beginnt, kennt kein Happy End, sie geht weiter, bis heute und über das Heute hinaus, damit wir alle ewig in Gottes Liebe geborgen sind.

Michael Tillmann

Herbergssuche Advent 2015

Auch im Advent 2015 wird es in unserer Pfarrei eine Herbergssuche geben. Das Herbergssuche-Bild wird dabei von Haus zu Haus getragen. Für eine Nacht bittet so die Heilige Familie um eine Bleibe. Wie der Abend oder die Übergabe gestaltet wird, liegt bei jedem Einzelnen. Als Anregung zum Gebet oder zur Gestaltung ist ein Begleitheft beigelegt. Schön ist es sicher auch, die Ruhe und das „Dasein“ von Jesus, Maria und Joseph zu genießen, bevor das Bild am nächsten Tag wieder auf die Reise geht.

Sicher liegt es jetzt an uns, unsere Nachbarn, unsere Freunde, einsame oder kranke Personen anzusprechen, ob das Bild auch zu ihnen kommen kann und bleiben darf. Wagen wir doch gerade im Advent den Schritt zu einem Gespräch und es werden sich viele Türen öffnen. Die Freude, die wir durch unser Lächeln, durch unseren Gruß und durch unsere Worte geben können, wird sicher auch auf uns zurückstrahlen.

Freuen wir uns jetzt gemeinsam auf wertvolle

Begegnungen, gute Gespräche und vielleicht sogar neue Kontakte in unserer Pfarrei in den Tagen der Herbergssuche.

Praktisches:

---Aussendetermin der Bilder ist der 1. Adventssonntag nach den Gottesdiensten in der PK und im PZ

---jedem Herbergssuche-Bild wird eine Weg-Liste beigelegt, so ist ersichtlich, wo das Bild bereits war, bzw. wer einen bestimmten „Wunsch-Tag“ hat

---Kontakt-Person mit Tel. Nr. steht auf der Weg-Liste

Betreuerinnen des Bildes:

Mitterfelden: Rosi Pscheidl Tel.
0175/1091684 und Ursula Krause Tel.
5893454,

Bruch/Hausmoning: Angelika Galler Tel.
7201,

Hammerau (u. Umgebung): Elli Dufter Tel.
6075660,

Feldkirchen/„Unterdorf“: Gabi Krug Tel.
50618, Feldkirchen/„Oberdorf“: Regina

Galler Tel. 8305 Im
Wohnstift Mozart wird
Diakon Ulrich Portisch
Ihr Ansprechpartner sein.

Liebe Pfarrangehörige
und Interessierte!!! bitte
melden Sie sich bei den
Betreuerinnen, dass Sie
das Herbergssuchebild
gerne bei sich aufnehmen
möchten, bzw. geben Sie
Ihren Wunschtermin an.
Lieben Dank.

Regina Galler





Kinderseite



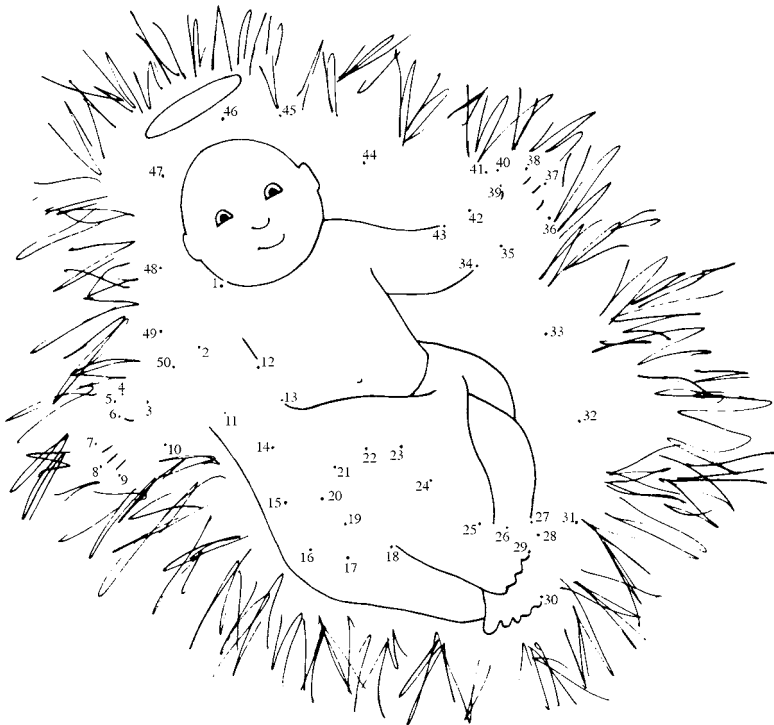
9. Koffer; 10. Tafel; 11. Los; 12. Stadt/Sack; 13. Fass; 14. Eif; 15. Engel; 16. Katze; 17. Emy; 18. Maus; 19. Sofa; 20. Knopf

KINDER IN DER BIBEL

Jesus

Kinder sind toll, Kinder sind so klasse, dass Gott selbst ein Kind werden wollte. An Weihnachten. In Bethlehem. In Jesus Christus. In einem Stall. In einer Krippe. Kinder sind toll. Kinder sind mehr als kleine Erwachsene. Kinder sind auf Hilfe angewiesen – und schenken große Freude. Kinder zaubern Erwachsenen ein Lächeln ins Gesicht. Kinder wecken in Erwachsenen das Beste in ihnen: den Wunsch zu helfen, die Fähigkeit zu lieben, nicht an sich selbst zu denken. Als Jesus im Stall von Bethlehem geboren wurde, war dort, trotz aller Armut,

große Freude. Freude, die wir heute noch an Weihnachten empfinden. Da ließen die Hirten auf dem Feld ihre Arbeit liegen, um das Kind in der Krippe zu sehen. Da hat sich der Himmel so sehr gefreut, dass die Engel sangen. Deshalb singen auch wir an Weihnachten so schöne Lieder. Gott hat sich in Jesus Christus, in dem kleinen Kind in der Krippe, allen Menschen geschenkt und deshalb beschenken wir uns heute an Weihnachten. Und versuchen auch die nicht zu vergessen, die einsam oder traurig sind oder zu wenig zum Leben haben. Besonders an die Kinder denken wir. Denn Gott wollte selbst Kind werden. In Jesus. An Weihnachten



Besinnungswochenende des Pfarrverbandes Ainring 22.-24. Januar 2016

Haus der Besinnung Maria Kirchentäl

Referenten: Sr. Karolina , Sr. Bärbel von Maria Kirchentäl

Abfahrt: Freitag, den 22. Januar 2016 15.30 Uhr
Pfarrzentrum Mitterfelden, Fahrgemeinschaften,
Abendessen im Haus der Besinnung 18 Uhr

Rückfahrt: Sonntag 24. Januar nach dem Mittagessen

Kosten: 2 Tage Vollpension pro Person
EZ 82 € mit Dusche/WC
EZ 76 € mit Etagedusche

DZ 76 € mit Dusche/WC
DZ 70 € mit Etagedusche
Nachmittagskaffee mit Kuchen 3 €
Plus Ortstaxe 2 €

Mitzunehmen: Hausschuhe, evtl. Schreibzeug, **Bettwäsche!!**

Anmeldung bis spätestens 10. Januar Pfarrbüro Tel. 50016

Bei Anmeldung bitte dazusagen, wer Fahrer und wer Mitfahrer ist!!!!

Regina Galler



Fastenzeit –

Aufforderung zum Leben

Seele, brich auf zu neuem Leben, verkrieche dich nicht in dir selbst, in deinen Gewohnheiten und Trägheiten, nicht in alten Voreingenommenheiten. Lass Wasser aus der Quelle sprudeln und alles erfrischen, erneuern, was eingetrocknet und brach liegt: die Zuversicht und Hoffnung, die Freude an neuen Wegen, Bedenken und Zweifel überspringend. Probiere neu die Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die aus einem unbeschwerten Herzen kommt, ein Herz, das sich von Gott getragen weiß, von ihm geliebt auch in dunklen Zeiten.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Paare baten um Gottes Segen

Besonderer Wortgottesdienst in der Marienkirche

Unter dem Motto „Zu zweit gehen wir durchs Leben“ hatte unsere Pfarrei „Mariä Himmelfahrt erstmals zu einem Wortgottesdienst mit Segnung von Paaren in die Marienkirche eingeladen. Er war für Paare gedacht, die frisch verliebt oder schon länger gemeinsam auf dem Lebensweg sind. Rund 60 Paare waren gekommen.

Beim Einzug interpretierte der „Ainringer Viereg’sang“ das Stück „Komm, geh mit mir durch dick und dünn“. Gemeindereferentin Birgit Weber begann mit dem Zeichen des Erlösers und danach wandte sich Wortgottesfeierleiterin Regina Galler an die Paare: „Wir begrüßen euch alle zu diesem Gottesdienst. Wir wollen diese Feier nutzen, um unsere Beziehungen, unsere Ehen, unsere Partnerschaften in den Mittelpunkt zu rücken; Danke zu sagen und uns weiterhin unter Gottes Segen zu stellen.“

Der gemeinsame Lebensweg könne ein Weg mit Höhen und Tiefen, mit Freude manchmal auch mit Schmerzen, mit Enge und Weite, mit guten und mit schlechten Tagen sein. Es sei ein Weg der Liebe zu zweit. Regina Galler verkündete das Wort Gottes aus dem Alten Testament, nämlich Genesis 2, wo es unter anderem hieß: „Gott, der Herr baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu.“

Mit dem Mundartlied „Seelenverwandt“, das vom Ainringer Viereg’sang einfühlsam interpretiert wurde fand die liturgische Stunde ihre Fortsetzung.

Birgit Weber las aus dem Markus-Evangelium, das vom Haus auf dem Felsen handelte. Anschließend ging die Gemeindereferentin in ihrer Ansprache auf die Schöpfungsgeschichte und die

Gleichwertigkeit der Frau ein. Wenn sich zwei Menschen finden und sich entschließen, ihr Leben miteinander zu teilen, sei das meistens ein reiflicher Entschluß. Weber richtete den Blick auch auf Veränderungen, etwa wenn ein neues Familienmitglied kommt und auf einmal ganz andere Sorgen und Ängste vorhanden seien.

Es folgte eine Zeichenhandlung, und jedes Paar ging gemeinsam vor den Volksaltar, wo Birgit Weber das jeweilige Paar einen Segenspruch sagte. Aus dem Körbchen von Mesner Reinhard Seidl bekam jedes Paar ein Andachtsbild.

Die Schlange war lang, daher gab es während der Zeremonie ein Ziachstück und hernach die Lieder „Danke“, „Silbermond“, „Ja“ und „One of Ass“ von der Besetzung Christian Hofhans (Trompete), Kathrin Hofhans (Klarinette), Sonja Mittermaier-Moka (Gitarre), Thomas Moka (Ziach) und verstärkt durch Richard Dusch (Kontrabaß).

In den Fürbitten bat Regina Galler um den Erhalt von Liebe und Vertrauen in den Ehen und allen Partnerschaften. Nach einer Segensbitte schritt Gemeindereferentin Birgit Weber durch den Mittelgang und besprengte die Gottesdienst-Teilnehmer mit Weihwasser. Anschließend bedankte sich die Seelsorgerin für das Kommen und Mitfeiern.

Das von allen gesungene Lied „Du lässt den Tag, o Gott nun enden...“ bildete den Schluss des Paar-Segnungs-Wortgottesdienstes.

Andreas Pils

Die Sternsinger kommen!

Liebe Pfarrangehörige,

Sie haben bereits im letzten Jahr viel für die Sternsingeraktion gespendet. Von unserer Pfarrei konnten 7105,67 € an das Kindermissionswerk überwiesen werden. Wir sagen allen ehrenamtlichen Helfern, den Kindern und Jugendlichen und auch den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!



Der Brauch des Sternsingens ist in Mitteleuropa ein traditionell katholischer Brauch. In den Aufzeichnungen des Klosters St. Peter in Salzburg findet sich erstmals im Jahr 1541 ein Sternsingen. Weitere Belege gibt es für 1550 in Wasserburg, 1552 in Laufen, 1569 für das Benediktinerstift Ettal und 1577 in Burghausen. Teilweise durften nur bestimmte Berufsgruppen zu ihrer eigenen Unterhaltssicherung am Sternsingen teilnehmen, z. B. waren es in Freising Leinweber, in Laufen die Salzschiffer und in Au (jetzt München zugehörig) die Maurer. Ansonsten organisierten oft arme Kinder und Jugendliche Sternsingen selbst und sammelten Geld und Lebensmittel für ihre Familien. 1784 wurde das Sternsingen für Freising und Umgebung verboten, weil die Sammler das Geld in Wirtshäusern ausgegeben haben und zu viel Lärm verursacht haben. Ganz ausgestorben ist der Brauch aber nie. In der heutigen Form gibt es ihn in Deutschland seit 1959, seit 1961 wird die Aktion vom BDKJ und vom Kindermissionswerk getragen.



Für die Sternsingeraktion 2016 wurde Bolivien als Beispielland ausgewählt. Dort lebt fast jeder Zweite unter der Armutsgrenze. Meistens sind Familien vom Land betroffen, die in der Hoffnung auf ein besseres Leben in die Stadt ziehen. Doch diese Hoffnungen erfüllen sich oft nicht. Der Sternsinger-Projektpartner „Palliri“ setzt sich für diese Familien mit einem Kindergarten, einem Kinder- und Jugendzentrum und einer Fußballschule ein.

Die Kinder und Jugendlichen werden auch psychologisch betreut und bekommen jeden Tag mehrere Mahlzeiten. Die Eltern können in einer Nähwerkstatt etwas Geld verdienen. In zwei Boutiquen werden dann die Kleidungsstücke verkauft, der Erlös deckt die Kosten der Stiftung bereits zu ca. 60 %.





Liebe Pfarrangehörige, Sie sehen also, Ihre Spende ist bei den Sternsingerinnen in den besten Händen! Und so bitten wir Sie auch für die Sternsingeraktion 2016 um Ihre Hilfe für Kinder und ihre Familien in Not. Bitte nehmen Sie die Jungen und Mädchen freundlich auf, die bei Ihnen an der Tür klingeln! Ich sage jetzt schon Danke und wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Birgit Weber, GR



Kinder-Christ-Mette am Heiligen Abend

Herzliche Einladung an alle Kinder mit Ihren Eltern
um 15.30 Uhr
im Pfarrzentrum St. Severin
mit Weitergabe des Lichtes von Bethlehem

Ab 13.00 Uhr ist wieder Kinderbetreuung
durch den Kinder- und Jugendarbeitskreis

Ostern 2016

Pfarrblatt
Feldkirchen

Redaktionsschluss

Ostern
15. Januar

BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall
Maria Schmuck

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0
Telefax 086 54/47 67-17

Termine

November

Sa	14.11.	15.00	PZ: Kindertheater (Kulturverein)
Mi	18.11.	09.00	PZ: Kinderbibeltag
Do	19.11.	19.30	PZ: 1. Erstkommunion-Elternabend
Fr	20.11.	16.00	PZ: Sternsinger-Planungstreffen
Fr	20.11.	15.00	PZ: Segnung u. Verkauf v. Kränzen u. Gestecken des Frauenbundes
Di	24.11.	19.00	Bichel: Letzte hl. Messe vor Weihnachten
Sa	28.11.	17.00	PK: Familiengottesdienst „Advent“
So	29.11.	19.30	PZ: Gottesdienst miteinander

Dezember

Di	1.12.	16.00	Bibelabend
Sa	5.12.	14.00	PZ: Pfarrei-Advent (Frauenbund, Senioren)
So	6.12.	08.30	PK: Pfarrgottesdienst
		10.00	Familiengottesdienst
		11.30	CHRISTKINDLMARKT



Di	8.12.	12-13	Maria Empfängnis: Weltgnadenstunde (Sühnegebet vor ausgesetztem Allerheiligsten)
Do	10.12.	18.00	Frauenbund weihnachtliche Adventfeier
So	13.12.	19.00	PK: Konzert Hackbrett u. Harfe / Kulturverein
Di	15.12.	19.00	PK: Bußgottesdienst
Do	17.12.	08.00	PZ: Gottesdienst mit Bußandacht
Do	24.12.		HEILIGER ABEND
		13.00	PZ: Kinderbetreuung (KJAK)
		14.00	Hsm-Steg: Übernahme d. FRIEDENSLICHTES v. den österreich. Pfadfindern
		15.30	PZ: Kindermette
		17.00	PZ: Amt zum Hl. Abend
		22.30	PK: KRIPPENFEIER und CHRISTMETTE
Fr	25.12.		WEIHNACHTEN – AKTION ADVENIAT
		8.30 u.	10.00 Uhr Gottesdienste
Sa	26.12.	09.00	PZ (!): STEFANI-Pfarrgottesdienst
		10.15	PK: FESTGOTTESDIENST m. Kirchenchor (Liechtenthaler-Messe Nr. 2 von F. Schubert)
Do	31.12.	16.00	JAHRESABSCHLUSS-Gottesdienst

Januar

Fr	01.01.		NEUJAHR 2014
		10.00	PZ: feierl. Amt zum Neujahr
		19.00	PK: Hl. Messe
Mo	06.01.	08.30 u.	10.00 Uhr jew. Fest. Amt zum Fest ERSCHEINUNG DES HERRN, m. Rückkehr der Sternsinger
So	10.01.	10.00	Feierl. Amt m. Reliquienprozession zum PATROZINIUM St. Severin
So	17.01.	19.00	Neujahrsempfang

Do	21.01.	15.00	PZ: Familiencafé
Mi,Do	20.+21.1.	15-17.00	Firmanmeldung
Fr	22.01.	15-16.00	Firmanmeldung
	22.-24.1.		Maria Kirchentag: BESINNUNGSTAGE DER PFARREI
So	31.01.	14.00	PZ: Pfadi-Fasching
		19.30	PZ: Gottesdienst miteinander

Februar

Di	02.02.	19.00	PK: Lichtmessamt und Blasiusessen
Di	09.02.	14.00	KJAK-Kinderfasching
Mi	10.02.	19.00	PK: hl.Amt mit Aschenauflegung
Sa	20.02.	09.00	Einkehrtag des Frauenbundes
So	21.02.		CARITAS-SONNTAG

März

Fr	04.03.		Weltgebetstag der Frauen
	18-19.03.		PZ: Brautleutkurs
	09.-11.03.		Gebrauchtkleidermarkt
Sa	16.07.	9.30	Firmung in Thundorf
So	1.05.	9.30	Erstkommunion in Feldkirchen

Das Pfarrbüro

Anschrift:

Pfarramt Pfarrverband Ainring
Ludwig-Thoma-Str. 2
83404 Ainring (Mitterfelden)

Maria-Himmelfahrt.Feldkirchen@erzbistum-muenchen.de

Öffnungszeiten:

Mo 8.30 – 11.30 Mi 15.00 – 17.30 Do 8.30 – 11.30 Fr 8.30 – 11.30



Praxis für
Physiotherapie
Krankengymnastik
Massage
Med. Fußpflege

Sabine Rieder

Salzburger Straße 20
83404 Mitterfelden
Tel. 08654 - 77 71 81



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de



Florian Götzinger
Ulrichshöglstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baecker-florian@goetzman.de

**Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen**



**Kranken-
Besuche**

Wer in unserer Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an der Eucharistie-Feier teilnehmen kann und die KRANKENKOMMUNION empfangen möchte, soll sich im Pfarramt Tel.: 50016 melden.
Gerne bringen die Seelsorger die Kommunion zu Ihnen nach Hause.



HAAGN
BESTATTUNGEN
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten
Gegründet 1804

Bad Reichenhall:
Florianiplatz 20 - Telefon (0 86 51) 95 87 0
Wittelsbacherstraße 16 - Telefon (0 86 51) 95 87 50

Freilassing:
Laufener Straße 76 - Telefon (0 86 54) 46 73-0
www.haagn-bestattungen.de - bestattung.haagn@t-online.de

METZGEREI
GUMPING
frisch und gut!

Martin Langwallner

Gumpinger Straße 33
83404 Ainring / Feldkirchen
Telefon: 08654 / 50023
Telefax: 08654 / 57338

Fastenzeit – Aufforderung zum Leben

Seele, brich auf zu neuem Leben, verkrieche dich nicht in dir selbst, in deinen Gewohnheiten und Trägheiten, nicht in alten Voreingenommenheiten. Lass Wasser aus der Quelle sprudeln und alles erfrischen, erneuern, was eingetrocknet und brach liegt: die Zuversicht und Hoffnung, die Freude an neuen Wegen, Bedenken und Zweifel überspringend. Probiere neu die Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die aus einem unbeschwerten Herzen kommt, ein Herz, das sich von Gott getragen weiß, von ihm geliebt auch in dunklen Zeiten.

Vorabend des 1. Advent

Samstag, 28. November 17 Uhr Pfarrkirche

Familiengottesdienst
mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Segnung der Adventkränze



„Ein frohes, gesegnetes
Weihnachtsfest,
wünscht Ihnen das
Redaktionsteam“



2. Februar:

Darstellung des Herrn

Die Volkstradition hat aus dem Fest „Darstellung des Herrn“ ein Marienfest gemacht: „Maria Lichtmess“. Maria steht nicht im Mittelpunkt des Evangeliums, und doch ist sie eine zentrale Figur bei diesem Treffen im Tempel. Denn Maria gibt ab. Sie überlässt ihren kleinen Sohn den Händen eines anderen, und das wird sie ihr Leben lang tun müssen. Denn wer sein Glück nur für sich behalten will, kann nicht anstecken.

Die Kerzen, die zu diesem Tag dazugehören, sind Symbol dafür: Weil Maria ihren Sohn nicht versteckte, konnte er zum Licht werden für viele – bis heute.

**„ENDLICH EINE
BERATUNG,
DIE SICH
IN ERSTER LINIE
AN MIR
ORIENTIERT.“**

Die erste ergebnisoffene Beratung in Bayern.

- Keine Standardempfehlungen.
- Keine Abschlussprovision für Berater.
- Nur was wirklich zu Ihnen passt!



MIT
175
JAHREN



Sparkasse
Berchtesgadener Land

www.sparkasse-bgl.de

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon
---------	------------------	---------

Kirchenverwaltung	Hr. Josef Vogl	8674
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Fr. GR Birgit Weber	50016
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7779090
Legion Mariens	Pfr. Anton Parzinger	50016
Haus/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Zammklang	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskeis (KJAK)	Fr. Vroni Kerschl	0176 63260537
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertaud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Sandra Eschlberger	778141
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Miriam Aschauer Fr. Sandra Eschlberger	779474 778141
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	50215
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende	Fr. GR Birgit Weber	50016